

Rietberg



Tablets im Unterricht: Eltern sind dafür

Digitales Lernen spielt am Gymnasium Nepomucenum bald eine größere Rolle

Rietberg (WB). Digitales Lernen wird künftig am Gymnasium Nepomucenum Rietberg (GNR) eine noch größere Rolle spielen. Die Eltern der Schüler haben sich jetzt mit großer Mehrheit für die Einführung von Tablets im Unterricht ausgesprochen.

An zwei Abenden waren die Erziehungsberechtigten der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 9) eingeladen, sich ein Bild vom Tablet-Projekt am GNR zu machen. Am Ende der Veranstaltungen und bei der auch möglichen Briefwahl waren die Eltern aufgerufen, für oder gegen Tablets zu stimmen. In einem sehr eindeutigen Ergebnis stimmten 91 Prozent der insgesamt knapp 500 Befragten dafür.

Zu Beginn der Veranstaltung nahm Schulleiter Matthias Stolper zunächst Bezug auf die Entwicklung des digitalen Lernens am GNR. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurden von 2014 an durch den damaligen Schulleiter Peter Esser erste Tablet-Klassen eingeführt. Ganz im Trend landes- und bundespolitischer Initiativen zur »Bildung im digitalen Zeitalter« gibt es am GNR mittlerweile sechs Tablet-Klassen. In der engagierten Lehrer-Gruppe unter der Leitung von Christian Michalke entstand 2016 die Idee, das Tabletprojekt in die Sekundarstufe II zu verlagern: mit einer flächendeckenden Einführung des Tablets ab der Stufe EF, auch als Ersatz des in der EF anzuschaffenden Grafiktaschenrechners. »Wir freuen uns, wenn wir auch durch den Einsatz von Tablets in der Oberstufe die Kompetenzen vermitteln können, die Ihren Kindern den Übergang in Studium und Beruf vereinfachen«, erklärte Stolper.

Im Anschluss hatten die Eltern Gelegenheit, sich bei insgesamt 80



Sie machten erfolgreich Werbung fürs Tablet am Gymnasium: (hinten von links) Leonie (8a), Sarah (8c), Nina (8c), Leonie (8c), Wiebke (8c),

Josephine (8c), Irem (7b), Manon (7b), Büsra (7b); vorne Vanessa (8c), Lisa (7b), Tuge (7b), Charlott (7b), Selina (8a) und Johanna (8a).

engagierten Tablet-Klassen-Schülern in 16 Klassenräumen den konkreten Einsatz in den Fächern Deutsch, Mathe, Englisch und Kunst zeigen zu lassen. Die Schüler konnten zeigen, dass der Einsatz von Tablets die Lernorganisation und die bisherigen Möglichkeiten der Beschaffung sowie Visualisierung der Informationen erleichtern kann. Durch das Tablet in Schülerhand kann verstärkt im eigenen Tempo und Modus gelernt werden, gleichzeitig aber

auch, zum Beispiel durch freie Wahl des Lernortes, eine Zusammenarbeit mit Mitschülern erfolgen. Mit Hilfe interaktiver Programme und fachspezifischer Apps findet selbstgesteuertes Lernen statt. Gleichzeitig kann in diesem zeitgemäßen Medienkonzept beim Tablet-Einsatz auch eine kritische Bewertung von Inhalten und ein gezieltes Auswählen innerhalb der Informationsfülle gesucht werden.

Weitere Fragen bekamen die El-

tern bei der Schulleitung, den Lehrern aus der Tabletgruppe und an einem Schülerstand im Foyer beantwortet. Hier wurden technische Fragen des methodisch-didaktischen Konzeptes und - vertreten durch die Schulsozialarbeit am GNR - Fragen der Medienerziehung besprochen. An dem Schülerstand beantworteten zwei Schüler aus der Tablet-Klasse 8c grundlegende Fragen zum Unterrichtseinsatz in allen Fächern. Mathelehrer stellten anschaulich anhand von

Beispielen die Vorteile des Tablets gegenüber dem Grafiktaschenrechner heraus.

Im abschließenden Plenum erläuterte Schulleiter Stolper das umfangreiche Konzept des GNR, um schon in der Sekundarstufe I alle Schüler am Mehrwert des Unterrichts mit dem Tablet teilhaben zu lassen. Es wird Angebote im AG-Bereich, im Rahmen von Methodentagen und bestimmte fachgebundene Sequenzen im Unterricht mit Leih-Tablets der Schule geben.

Tageskalender

NOTDIENSTE

Rosen-Apotheke, Lange Straße 117, Rietberg-Neuenkirchen, Telefon 05242/2347, Sa. 9 bis 9 Uhr am Folgetag.

Andreas Apotheke, Wilhelmstraße 22, Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/966900, So. 9 bis 9 Uhr am Folgetag.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathausstraße 36, Sa. 10 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbibliothek, Emsstraße 10, Sa. 10 bis 13 Uhr geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

Rieti-Boules, Sa. 13 Uhr Training im Gartenschau-park.

Heimatverein Rietberg, Heimat-haus, So. 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Verein für Körper- und Mehr-fachbehinderte, Integrationscafé am Bolzenmarkt, Sa. und So. 14 bis 18 Uhr geöffnet.

KINDER UND JUGENDLICHE

Stadtbibliothek, Emsstraße 10, Sa. 10.30 bis 12 Uhr Mein Zeichen-club für 8- bis 14-Jährige.

GESUNDHEIT

Rad-Sport-Club Rietberg, Sa. 14 Uhr Rennräder ab Balkan, So. 10 Uhr Tourenräder ab Aldi-Parkplatz.

MUSEUM

Kunsthau Rietberg - Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10, Sa. und So. 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

BÄDER

Freibad Rietberg, Torfweg 40, Sa. 7 bis 19 Uhr und So. 8 bis 19 Uhr geöffnet.

VERANSTALTUNGEN

Jungschützen der St-Laurentius-Schützenbruderschaft Westerwiehe, Sa. ab 14 Uhr Bezirksjungschützenfest, So. ab 10.30 Uhr Bezirkskönigschießen, Schützenplatz Westerwiehe.

Stadt Rietberg, So. 11 Uhr Führung durch den historischen Stadtkern, historisches Rathaus.

Chorgemeinschaft Neuenkirchen, So. 17 Uhr Konzert »Wenn ich König von Deutschland wär«, Cultura, Torfweg 53.

Ausstellung geht in Kürze zu Ende

Rietberg (WB). Seit vier Wochen läuft die Ausstellung »Ost trifft West« mit Werken von Armin Mueller-Stahl und Günter Grass im Kunsthau Rietberg - Museum Wilfried Koch. Schon jetzt zählt sie zu den besucherstärksten Fremdausstellungen, die seit 2011 im Kunsthau zu sehen waren. Bis einschließlich Sonntag, 7. Mai, sind die Werke der beide »Multifunktionskünstler« im Museum an der Emsstraße 10 noch zu sehen. Das Museum ist am Wochenende jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Rundgang durch den Stadtkern

Rietberg (WB). Wo Giebel und Gassen Geschichte(n) erzählen - dorthin führt die nächste Stadtführung mit den Rietberger Gästeführern am Sonntag, 7. Mai. Der knapp zweistündige Rundgang durch den historischen Stadtkern beginnt um 11 Uhr vor dem Historischen Rathaus. Es fallen 3 Euro Beitrag an. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



Zum Tag der offenen Tür stellten Kerstin Pleus, Gemeindegemeinder Dirk Vogt, Caritas-Vorstand Matthias Timmermann und Barbara Steinweg das neu eröffnete Drei-Millionen-Euro-Projekt des Caritasverbandes vor. Foto: Petra Blöß

Caritas investiert in die Betreuung

Neue Häuser in Langenberg und Rietberg

Rietberg/Langenberg (pkb). Mit einem Tag der offenen Tür stellte sich am Freitag die neueste Pflege- und Wohnrichtung des Kreis-Caritasverbandes vor. Im Herzen Langenbergs, direkt am Schützenplatz gelegen, stehen auf 1650 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche unterschiedliche Angebote, speziell für Menschen in Langenberg und dem angrenzenden Rietberger Stadtteil Mastholte bereit. Wie Caritas-Vorstand Matthias Timmermann sowie die Fachbereichsleiterinnen Kerstin Pleus und Barbara Steinweg erläuterten, können 20 Gäste in der Tagespflege in einem eigenen 360 Quadratmeter großen Bereich betreut werden. Insgesamt 900 Quadratmeter stehen für zwei Senioren-Wohngemeinschaften mit insgesamt 18 Plätzen zur Verfügung. Weitere Flächen nehmen fünf Seniorenwohnungen ein, diese sind im Unterschied zur Gemeinschafts- abteilung bereits alle vermietet.

Das Haus mit einem Investitions- volumen von rund drei Millionen

Euro ist ein weiterer Mosaikstein im Dienstleistungsangebot der Caritas. Bis Anfang nächsten Jahres werden zwei weitere Pflegeeinrichtungen fertiggestellt sein. Dann verfügt man kreisweit bereits über sieben solcher Objekte.

Investieren wird die Caritas auch in Rietberg, hier wurde die Pfarrvikarie neben der verbleibenden Caritas-Sozialstation gerade abgerissen. Was genau sich auf dem Grundstück tun wird, darüber möchte Matthias Timmermann Mitte Mai konkret informieren. In Rietberg könnte der Wettbewerb um die Unterbringung von pflegebedürftigen Menschen in eine ganz neue Phase treten, wenn die privaten Investoren ihr Großprojekt im bisherigen Institut Vita tatsächlich realisieren und dort mehr als 100 Plätze schaffen. Die Konkurrenz erschrecke ihn nicht, betonte Timmermann, wohl aber, »dass wir das erst aus der Zeitung erfahren mussten. Man hätte vorher miteinander sprechen können.«

Spaß rund um den Vereinebaum

Rietberg (pkb). Mit einigen Neuerungen geht die Interessengemeinschaft Vereinebaum an diesem Samstag, 6. Mai, in die dritte Auflage ihres Maifestes. Wie Organisator Ortsvorsteher Engelbert Ottemeier und sein Helferteam mitteilen, soll das offizielle Programm im Rietberger Ortskern um 18 Uhr starten. Erstmals gibt es nicht einen schon fertig installierten Stamm mit allen Verbands- wappen zu bestaunen, sondern:

Die Platzierungen für die einzelnen Schilder werden ausgelost. Erst danach befestigen die Helfer der Feuerwehr die Wappen an den Kränzen. Die Rietberger Jäger sorgen den ganzen Abend über für die musikalische Begleitung der offenen Veranstaltung, zu der ausnahmslos alle Interessenten auch aus der Umgebung willkommen sind. An einer Torschussanlage kann jeder sein Können testen. Zu gewinnen gibt es verschiedene

Preise, aufgeteilt in die Ergebnisse von Männern und Frauen. Die Hohenfelder Brauerei stiftet das Freibier, den Anstich nimmt ein Brauereivertreter gemeinsam mit dem neuen Vorsitzenden des Heimatvereins Rietberg Frank Henrichfreise vor. Unter dem Dach der Heimatfreunde hat die Interessengemeinschaft rund um den Vereinebaum ihr logistisches Zuhause. Für die Jungen und Mädchen steht eine Hüpfburg bereit.



Im Dschungel gibt es viel zu erleben

Bei gutem Wetter ist der Rietberger Gartenschau-park immer richtig voll. Mehr als 6000 Besucher nutzten das 40 Hektar große Naherholungsgelände für einen Ausflug am verlängerten Wochenende, ein Großteil davon waren Jugendliche. Sie haben mit der Elektromusikveranstaltung »Groove Garden« ihr eigenes Forum. Im Park Mitte stand derweil der Nachwuchs geduldig an, denn: Das beliebte Dschungelcamp machte Station. Das hatte nichts mit dem Fernsehformat zu tun. Den-

noch: In der Fantasie der Kinder erlebten sie allerdaher aufregende Abenteuer. Da galt es, einen gefährlichen Fluss zu überwinden, sich durch Tunnel voller wildem Getier zu kämpfen und am Schluss auch noch genau zu erkennen, welches giftige Sekret von welchem Ungeziefer stammen könnte. Und den Edelsteinschatz zu bergen, das gelang nur jenen Mutigen, die beherzt zupacken konnten ohne Angst, von den imaginären Wildbiestern gebissen zu werden. pkb/Foto: Petra Blöß